Erzprojekt Leipzig
Engineering GmbH

Änderung zum Grünordnungsplan "Wohnhof Miltitz" (Innenhofgestaltung)

Auftraggeber: Fa. Heiermann KG
Talhofstraße 32a
82205 Gilching

Auftragnummer: 08 EC 00

Der Auftraggeber verpflichtet sich, die Ausarbeitung nur für die vorgesehene Aufgabe zu nutzen und sie Dritten weder zugänglich noch nutzbar zu machen

Leipzig, 25.08.1993

Striegan
Geschäftsführer
Erzprojekt Leipzig
Engineering GmbH

E - 114 1

Änderung zum Pkt. 4.4 (S. 22/23)

4.4 Grünelemente im Innenhof

Aufgrund des Wegfalls der Tiefgarage ergibt sich folgende neue Konzeption für die Begrünung:
Es wird eine Sichtachse Dorfplatz - Eingangszone Wohnhof - Zentraler Hofplatz - Torhaus (verglast) - Bachaue angestrebt. Dies sollte bei der Planung der Dorfplatzgestaltung , die nicht Inhalt dieses Grünordnungsplanes ist, insofern Berücksichtigung finden, daß die Sichtachse nicht mit Bäumen, Sträuchern oder baulichen Anlagen verstellt wird. Weiterhin ist auf einen harmonischen Übergang von der Dorfplatz- zur Wohnhofbepflanzung Wert zu legen.
Von den zur Zeit am nördlichen Rand des Dorfplatzes stehenden 2 Pyramidenpappeln (ca. 15 m hoch), 2 Linden (ca. 8 m hoch) und den als Sträuchern ausgebildeten Stockausschlägen von Pappel und Linde ist nur die nördlich stehende Pyramidenpappel erhaltenswert. Die zweite zeigt eine unschöne lockere Krone. Die beiden Linden sind durch vermutlich anthropogene Einflüsse so stark geschädigt (gespaltener Stamm, abgebrochene Krone), daß sie beseitigt werden sollten. Die beiden Sträucher stehen zu nahe an der erhaltenswerten Pyramidenpappel.
Die neugepflanzte Linde muß ggf. versetzt werden, wenn die Gestaltungskonzeption des Dorfplatzes dies erfordert.
In der Eingangszone zum Wohnhof ist der unterschiedliche Baustil von Wohngebäude (linke Seite) und älterem Wohnhaus (mit klassizistischen Elementen), zu überbrücken. Das könnte durch eine an das ältere Wohnhaus anschließende Pergola mit gemauerten Säulen, die sich mit Kletterrosen beranken soll, erreicht werden. Der Flor der zahlreichen Kletterrosen-Sorten (über 100) erstreckt sich von Juni bis September. Es kann zwischen weißen, gelben, rosa, roten und lila-violetten Farbtönen gewählt werden. In Anbetracht des

roten Wohnhofdaches müßten rote bzw. rosa Farbtöne am besten wirken. Bei der Sortenwahl ist zu beachten, daß das Laub bis in den Herbst hinein grün bleibt und die Blüten sich gut "selbst putzen" (Abfallen der Blütenblätter). Evtl. sind Sorten mit wenig oder nicht gefüllten Blüten vorzuziehen, da sie besser ins dörfliche Milieu passen. Als Alternative zur Kletterrose wird die einheimische Geißblatt-Art Jelängerjelieber (Lonicera caprifolium) vorgeschlagen. Ihr Flor reicht von Sommeranfang bis August. Die Blüten duften kräftig und haben eine weißrosa, später gelbe Farbe. Verkahlung in den unteren Bereichen ist durch Schnitt entgegenzuwirken.

Auf der linken Seite sollte ein Baum mit mittelgroßer Krone die direkte Sicht auf den Wohnhofgiebel z. T. verdecken. Es wird eine mittelgroße Ahornart empfohlen, entweder Acer campestre (Feldahorn, 10 - 15 m hoch) oder auch eine kleinbleibende Zuchtform von Acer pseudoplatanus (Bergahorn), z. B. Negenia (Kugelförmiger Berg-Ahorn) oder eine Zuchtform vom Acer platanoides (Spitz-Ahorn), z. B. Schwedleri (Blut-Ahorn, 10 - 20 m hoch). Für die Auswahl sollte die Harmonie mit der Dorfplatzgestaltung den Ausschlag geben.

Entlang der nördlichen Flurstücksgrenze sind die Autostellplätze mit einer durchgehenden Pergola aus Holzfertigteilen abzugrenzen. Um den Blick auf die langen Autoreihen zu unterbrechen, ist nach je 5 PKW eine Pergola parallel zur Stellfläche einzuplanen. Die Begrünung der Pergolen sollte mit Clematis-Hybriden erfolgen. Diese sind schwachwachsend (ca. 2 m hoch) großblütig und in allen Farben und zahlreichen Sorten im Angebot.
Die Abgrenzung der an der Aue gelegenen Parkplätze ist unmittelbar in die Gestaltung des Regenrückhaltebeckens einzubeziehen, weshalb hier Strauchweiden, u. a. der schöne Frühlingsblüher Salix caprea (Kätzchenweide, Sal-Weide) vorgesehen sind.

Im eigentlichen Innenhof sollen folgende Pflanzengruppen zum Einsatz gelangen (s. Gestaltungsplan):

1) Ein großkroniger Solitärbaum (einheimisches Laubgehölz)

2) Mehrere kleinkronige Laubbäume (in Kugel- oder Säulenform als
   * Begrenzungspunkte der Sichtachse im zentralen Hofteil
   * links und rechts von den Hauseingängen

3) Niedrige (bis 1 m) und halbhohe Sträucher (bis 2 m), welche einen Flor über die gesamte Vegetationsperiode garantieren als
   * Einfassung des zentralen Rondells
   * Eingrünung der Streifen links und rechts der Hauseingänge
   * an den Terassen der zur Aue zeigenden Wohnhofseite

4) Stauden mit unterschiedlichen Blütezeiten an folgenden Stellen:
   * zwischen den o. g. Standorten der Sträucher
   * vor den Erdgeschoß-Fenstern
   * unter dem Solitärbaum

5) Selbstklimmende Kletterpflanzen links und rechts der Glasfassaden der Torhäuser (s. Skizze)

6) Kletterpflanzen, die Rankhilfen benötigen, jeweils zwischen dem Fensterpaar, welches bis zum Erdboden reicht (s. Skizze) und an Pergolen entlang der nördlichen Grundstücksgrenze.

Zu 1)

In den Innenhöfen von Miltitz sind häufig großkronige Solitärbäume anzutreffen, vorrangig Birke, Eiche, Kastanie, Linde, Esche, Berg-Ahorn, Robinie, Trauerweide.

Von den genannten erfüllen nur Linde, Ahorn und Kastanie, z. T. die Eiche, die Anforderung an eine dichte geschlossene Krone, welche aus architektonischen Gründen für den Wohnhof wünschenswert ist. Da die Baumkrone später einige Autoparkplätze überschatten wird, ist die Linde wegen des Honigflusses, die Kastanie wegen des Früchtefalles nicht erwünscht.

Es kommen die einheimischen Ahornarten

- Acer plantanoides (Spitz-Ahorn) und
- Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn),

welche eine Höhe von 15 - 25 m und eine Kronenbreite von 10 - 18 m erreichen infrage.

Als Vorzugsvariante soll aber die Rotbuche (Fagus sylvatica) vorgeschlagen werden. Sie ist zwar noch etwas höherwüchsig als die o. g. Ahorne (bis 30 m), wächst aber langsamer. Ihre besonderen Vorzüge sind das frische Grün des Laubes beim Frühjahrsaustrieb, die glatte Rinde und die klare Stammausbildung, die in der Regel bis zur Hälfte der Krone reicht.Daß der vorliegende Standort zusagt, beweist ein schönes Exemplar im Pfarrgarten von Miltitz auf der gegenüberliegenden Zschampertseite.

Bei entsprechender Stammhöhe könnte unter diesem Solitär eine Rundbank, die den gesamten Stamm mit der Lehne umschließt, aufgestellt werden.

Zu 2)

Für die Anpflanzung kleinbleibender Laubbäume mit möglichst dichter und regelmäßiger Krone an den genannten Stellen des Wohnhofes empfehlen sich folgende Arten:

(Sie wurden nach Höhe und Kronenform gruppiert und die Lichtansprüche vermerkt.)

A Unter 10 m Höhe (dichtkronig)

- Zierkirsche (Prunus spec.) sonnig
- Zierapfel (Malus spec.) halbschattig/sonnig
- Kugelrobinie (Robinia pseudoacacia) sonnig
- Kugelahorn (Acer platanoides und Acer pseudoplatanus) halbsch./sonnig

B Unter 10 m Höhe (lockerkronig)

- Rot- und Weißdorn (Crataegus monogyna und C. laevigata) halbschattig/sonnig
- Blasenesche (Koelreuteria paniculata) sonnig
- Salweide (Salix capra) halbschattig/sonnig

C Bis 15 m Höhe (dichtkronig)

- Feldahorn (Acer campestre) schattig/halbschattig
- Schwed. Mehlbeere (Sorbus intermedia) halbschattig/sonnig
- Säulenahorn (Acer platanoides u. A. pseudoplatanus) halbschattig/sonnig

D Bis 15 m Höhe (lockerkronig)

- Traubenkirsche (Prunus serotina) schattig/halbschattig
- Mehlbeere (Sorbus aria) halbschattig/sonnig
- Eberesche (Sorbus aucuparia) halbschattig/sonnig
- Eschenahorn (Acer negundo) schattig/halbschattig

Die Standortauswahl für die einzelnen Arten erfolgte innerhalb des Wohnhofes (s. Freiflächenplan) nach folgenden Prinzipien:

- Damit die Sichtachse nicht zuwächst, wurde hier die kleinbleibende Kugelrobinie und der schlanke Säulenahorn eingesetzt.

- Die Verteilung der anderen kleinbleibenden Arten erfolgte nach Lichtansprüchen, wobei die dichtkronigen Arten bevorzugt wurden.

- Die größeren Arten, ebenfalls vorzugsweise die dichtkronigen, gelangten an Stellen mit etwas mehr Entfaltungsraum zum Einsatz.

Es finden sich nicht alle aufgeführten Arten im Plan wieder. Auf diese kann bei Beschaffungsproblemen von Pflanzmaterial für die geplanten Arten zurückgegriffen werden.
Auch die bessere Einschätzungsmöglichkeit der Lichtverhältnisse nach Fertigstellung der Gebäude könnte zum Austausch innerhalb des Sortiments veranlassen.

Zu 3)
Im folgenden wird ein ausgewähltes Sortiment von Zwergsträuchern (bis 0,5 m) und kleinen Sträuchern (bis 1 m) vorgestellt, das garantiert, daß im Wohnhof von März bis Oktober stets etwas blüht. Giftige Planzen wurden aus Vorsichtsgründen (Kinder!) weggelassen.
Zur Verteilung auf die Standorte im Wohnhof sind die Höhe und Lichtansprüche aufgeführt.

<u>Blütezeit Januar bis März</u>

Schneeheide (Erica carnea)	0,3 m	sch. bis so.

Blütezeit März/April

Zwerg-Birke (Betula nana)	1,0 m	so.
Purpur-Weide (Salix purpurea "Gracilis")	0,8 m	so.

Blütezeit April/Mai

Buchsblättrige Berberitze (Berberis buxifolia)	0,5 m	sch. bis so.
Niedrige Scheinquitte (Chaenomeles japonica)	1,0 m	sch. bis so.
Purpur-Ginster (Cytisus purpureus)	0,5 m	so.
Heckenkirche (Lonicera spinosa var. albertri)	1,0 m	so.
Mahonie (Mahonia aquifolium)	1,0 m	sch. bis so.
Rhododendron williamsianum	0,8 m	sch./h.-sch.
Alpen-Johannisbeere (Ribes alpinum "Pumilum")	1,0 m	sch. bis so.
Weiße Zwergspiere (Spirea albiflora)	0,5 m	h.-sch/so.

Blütezeit Mai/Juni

Korallen-Berberitze (Berberis wilsoniae)	1,0 m	h.-sch/so.
Zwerg-Erbsenstrauch (Caragana pygmaea)	0,75 m	so.
Fächer-Zwergmispel (Cotoneaster horizonalis)	0,7 m	h.-sch/so.
Zierliche Deutzie (Deutzia gracilis)	1,0 m	so.
Färber-Ginster (Genista tinctoria)	1,0 m	so.
Kriech-Rose (Rosa arvensis)	0,5 m	h.-sch/so.
Stechginster (Ulex europeus)	1,0 m	so.

Blütezeit Juli bis Sept. (z. T. Oktober)

Weißgrauer Bleibusch (Amorpha canescens)	1,0 m	so.
Heidekraut (Calluna vulgaris)	0,4 m	so.
Säckelblume (Ceanothus x delilianus)	1,0 m	h.-sch/so.
Felsen-Efeu (Hedera helix "Conglomerata")	0,5 m	sch./h.-sch.
Strauch-Hortensie (Hydrangea arborescens)	1,0 m	sch./h.-sch.
Hohes Johanniskraut (Hypericum moserianum)	0,8 m	h.-sch.
Niedriger Liguster (Ligustrum vulgare "Lodense")	0,5 m	sch. bis so.
Fingerstrauch (Potentilla fruticosa)	0,7 m	so.

Glanz-Rose (Rosa nitida)	1,0 m	so.
Rote Sommerspiere (Spirea x bumalda)	1,0 m	h.-sch./so.

Die Zwergsträucher (0,5 m Höhe) können als Bodendecker vor den bis zum Hofniveau reichenden Fenstern angepflanzt werden.
Die Bodenansprüche der ausgewählten Arten liegen nicht in Extrembereichen, so daß mit dem Aufbringen von normalem Gartenboden auf die Pflanzbereiche des Hofes für die aufgeführten kleinen Sträucher eine gute Entwicklung garantiert sein müßte.

Für die Einfassung des zentralen Rondells und für die Terassenseiten der zur Aue zeigenden Wohnhofseite sind 1,5 bis max. 2 m hohe Sträucher zu verwenden. Sie sollten geschlossenen Wuchs zeigen, damit das Rondell bzw. die Terassen nicht zuwuchern. Auch Sträucher, die durch Schnitt in der gewünschten Form zu halten sind, eignen sich für diesen Zweck. Hier eine Auswahl möglicher Arten:

- Aronia arbutifolia (Zwergvogelbeere)
- Berberis vulgaris (Gemeinder Sauerdorn)
- Buxus sempervirens (Buchsbaum)
- Chaenomeles speciosa (Japanische Scheinquitte)
- Cornus mas (Kornelkirsche)
- Deutzia x magnifica (Deutzie)
- Elaeagnus commutata (Ölweide)
- Euonymus alatus (Spindelbaum)
- Forsythia intermedia (Goldglöckchen)
- Hibiscus syriacus (Roseneibisch)
- Hydrangea arborescens (Hortensie)
- Ilex glabra (Stechpalme)
- Lonicera ledebourii (Heckenkirsche)
- Philadelphus microphyllus (Pfeifenstrauch)
- Prunus laurocerasus (Lorbeerkirsche)

- Ribes aureum (Goldjohannisbeere)
- Rosa rugosa (Kartoffelrose)
- Spiraea-Arten (Spierstrauch)
- Syringa x persica (Flieder)

Zu 4)
Eine Auswahl an geeigneten Stauden für den Wohnhof würde mehrere Seiten füllen und den Rahmen eines Grünordnungsplanes sprengen. Die Auswahl muß der Freiflächenplanung vorbehalten bleiben.

Zu 5)
Im Gegensatz zur unübersehbaren Artenvielfalt der Stauden, ist das Angebot an selbstklimmenden Kletterpflanzen fast an einer Hand abzuzählen. Für die 3 Torhäuser wurden die Arten
- Efeu (Hedera helix) 10 - 20 m
- Kletterhortensie (Hydrangea petiolaris) 6 - 10 m
- Wilder Wein (Pathenocissus quinquefolia) 12 - 15 m

ausgewählt. Die beiden ersten vertragen schattigen bis halbschattigen Standort, während der Wilde Wein sonnigen Standort benötigt. Die Angaben über die erreichbare Höhe zeigen, daß Efeu und Wilder Wein gestutzt werden müssen, damit sie die ca. 7 m hohe Torhausfassade nicht überwachsen und sich auf dem Dach ausbreiten.

Der Selbstklimmer Klettertrompete (Campsis radicaus) , 3 - 6 m, h.-sch./so. kommt außerhalb der Torhäuser zum Einsatz, da sie zu niedrig bleibt.

Zu 6)

Kletterpflanzen, die Rankhilfen benötigen, gibt es in wesentlich größerer Zahl als die Selbstklimmer. Für den Wohnhof wurden ausgewählt:

- Akebia trifoliata (Akebie)	3 - 6 m,	h.-sch./so.
- Aristolochia macrophylla (Pfeifenwinde)	8 - 10 m,	sch./h.-sch.
- Clematis-Wildarten und Clematis-Hybriden (Waldrebe)	2 - 8 m bzw. bis 2 m	h.-sch./so.
- Lonicera spec. (Geißschlinge)	3 - 6 m	sch./h.-sch.
- Polygonum aubertii (Knöterich)	8 - 12 m	h.-sch./so.
- Wisteria floribunda (Blauregen)	8 - 10 m	h.-sch./so.

Um die in der Skizze ersichtliche Begrünung der Wandfläche zwischen erster und zweiter Fensterreihe zu erreichen, wird bei den höher werdenden Rankern Schnitt erforderlich.